

# Shoppern nach Herzenslust

## In Baden wird zum Mondschein-Shopping geladen

Shoppern Sie nach Herzenslust bei verlängerten Öffnungszeiten, entdecken Sie die neuen Kollektionen der Badener Geschäfte und gewinnen Sie mit etwas Glück beim Mondschein Shopping Gewinnspiel - Es warten Gewinne im Gesamtwert von über 1.000 Euro!

**Modenschauen | Verkaufaktionen | Gute Laune**  
Eine lustige Kindermodenschau mit Mode von Coco Kids macht den Auftakt zum Mondschein Shopping um 16:00 Uhr. Darüber hinaus warten ein Photo Point am Theaterplatz, ein DJ am Hauptplatz sowie viele weitere

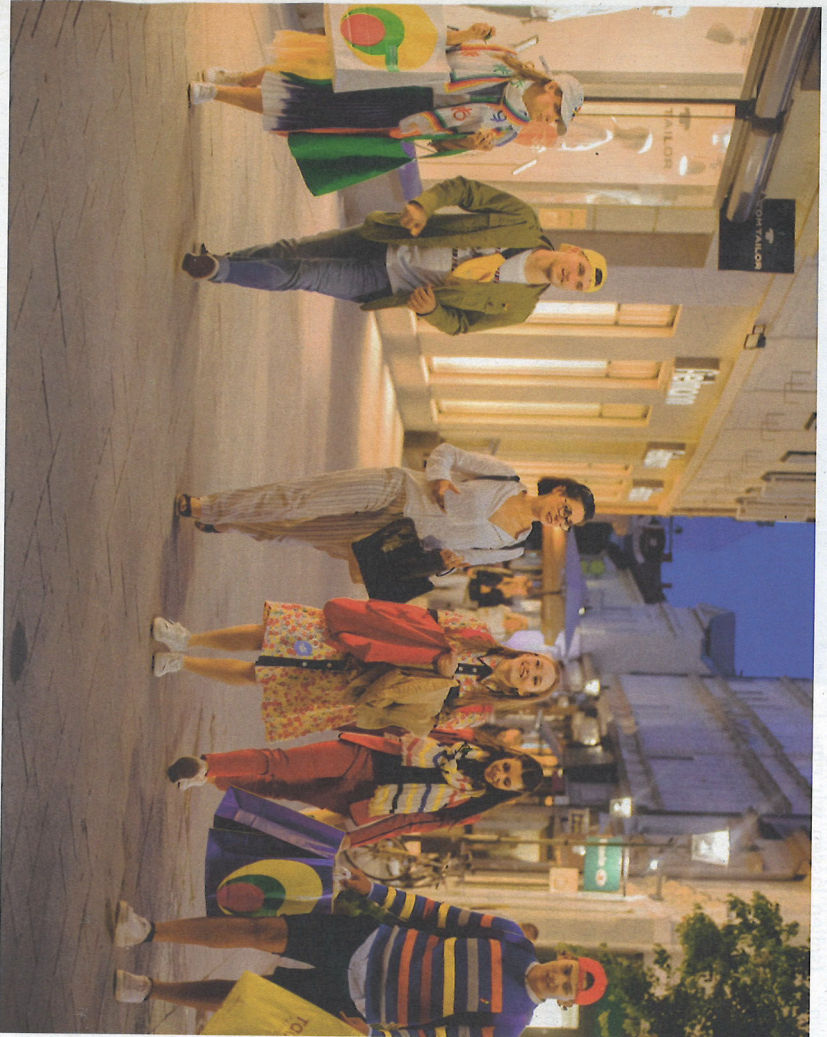
verrückte Modenschauen in der gesamten Fußgängerzone auf alle Besucher:innen.  
Mit etwas Glück beim Mondscheinshopping einen von zahlreichen Preisen im Gesamtwert von über € 1.000 gewinnen – so klappt's!

Einfach am 17. September in

einem Badener Betrieb einkaufen, Rechnung per Whatsapp an 0664 815 83 10 oder per E-Mail an [wirtschaftsservice@baden.at](mailto:wirtschaftsservice@baden.at) senden und schon haben Sie die Chance zu gewinnen!

Unter allen Einsendungen die bis 22. September 12 Uhr eingelangt sind, werden attraktive Preise von Badener Unternehmen sowie Baden Gutscheine Cards im Gesamtwert von über € 1.000 verlost.

Alle Teilnahmebedingungen unter [www.baden.at](http://www.baden.at)



Am 17. September zahlt sich ein Besuch der Badener Innenstadt doppelt aus. Viele Angebote und Attraktionen warten.

Foto: z. Vg.

## „Später“...geht (nicht) immer!“

### Nachhaltig nachgedacht

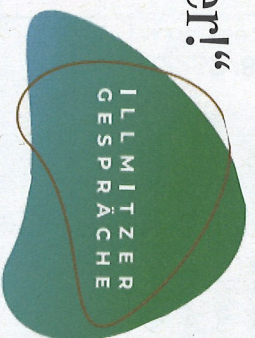
Wirtschafts-Experte Dr. Franz Gschiegl vom Team der Illmitzer Gespräche über „Aufschieberitis“



Franz Gschiegl ist als Wirtschaftsexperte im Nachhaltigkeitstforum Illmitz aktiv.

Die meisten unter uns kennen das: unliebsame, unangenehme, peinliche Aktivitäten einfach aufschieben... es geht ja später auch noch, insbesondere, wenn es keine fixen Termine

gibt. Irgendwo Aufräumen, ein unangenehmes Gespräch endlich führen, die Vorsorgeuntersuchung beim Arzt vereinbaren, die Steuerklärung ausfüllen, etc... Corona gab uns zwar Zeit, auszusitzen und aufzuräumen, aber andere Dinge blieben vielleicht trotzdem liegen. Ohnehin traurig, dass ein Buch über richtiges Aufräumen da gleich zum Weltbestseller wurde (Marie Kondo: „Magie Cleaning – Wie richtiges Aufräumen Ihr Leben verändert“). Die „Aufschieberitis“ (wissenschaftlich: Prokrastination) kann aber auch zu einer ernstzunehmenden Arbeitsstörung und psychischen Belastungen führen. Der Stress, etwas nicht erledigt zu haben, ein nahender unangenehmer Termin für den man nicht vorbereitet ist, usw. Natürlich kann auch ein Hang zum Perfektionismus dahinter stecken, eben mit der Angst vor einer Fehlbarkeit. Ausreden fürs „Aufschieben“ findet man jedoch immer, in der Managersprache reden wir dann von einer „Prioritätenberlagerung“, ... oder simpel



übersetzt: wir machen was anderes eben lieber...

Beim Thema Nachhaltigkeit, Klimawechsel, Umweltprobleme wird es mit der „Aufschieberitis“ allmählich zeitknapp. Die Politik ist endlich angehalten, zu Taten zu schreiben, auch wenn unbeliebte Maßnahmen inkudiert sind. Durch Corona ist der proklamierte „Green Deal“, wo die EU immerhin 750 Milliarden „locker macht“, etwas in den Hintergrund gerückt und damit wurde wertvolle Zeit verstrichen. Auch jeder von uns sollte endlich sein „privates Umweltbelastungsbudget“ (der berühmte „foot print“) durchforsten und mit Einsparungen und klimafreundlichen „Unschichtungen“ beginnen. Anregungen dazu kamen und kommen auf dieser Seite ja auch wöchentlich. Denn: „wir haben keine Zeit mehr...“

Infos über und Programm einer der bedeutendsten Nachhaltigkeitskonferenzen, der „Illmitzer Gespräche“ (14.-16.10. in Illmitz, Burgenland) auf [www.illmitzer-gespraeche.at](http://www.illmitzer-gespraeche.at)

Die Plakette neben dem Eingang zur Ursprungsquelle erzählt die Geschichte des damaligen Römerquellens-Bades. Wer im Casino zu Abend isst, könnte mit etwas Glück einen der Tische ergattern, die durch ein Fenster den Blick auf eben diese Plakette freigeben.

Foto: SoGo

# Schwefel - Badens gelbes Gold

## Abgang zur Ursprungsquelle frisch saniert

Das Schwefelwasser und sein Ruf als heilendes Wasser verhalfen Baden schon zu Römerzeiten zu Beliebtheit. Jetzt waren die Ursprungsquelle und die 13 anderen Austritts-orte in Baden auch maßgeblich für das Erlangen des Weiterbestatus.



Saskia Sailer freut sich über die pünktliche Fertigstellung der Sanierungsarbeiten.

Foto: SoGo

Den besonders einprägsamen Geruch nach faulen Eiern, den das Schwefelwasser mit sich bringt, kennt wohl so mancher Bewohner Badens. Aber es sind gerade diese warmen Schwefelquellen, die unserer Stadt zu Ruhm als Weltkurort - und jetzt auch zum Status als Weltkulturerbe im Rahmen der Great Spa Towns of Europe - verhalfen.

„Pünktlich zum Weiterbestatus konnten auch die Sanierungsarbeiten des Entrées, das zur Römerquelle - oder auch Ursprungsquelle - hinabführt, saniert werden“, zeigt sich Saskia

Sailer, Zuständige für Public Relations Great Spa Towns of Europe Baden bei Wien, stolz.

„Die Bilder, die wir aufgehängt haben, stammen unter anderem aus dem 19. Jahrhundert und um die Jahrhundertwende herum. Sie zeigen auch eindrucklich, welche lange Tradition die Therapie mit Schwefelwasser in Baden bereits hat“, führt Saskia weiter aus. Unter anderem hängt neben dem Treppengang ein Foto eines Herren, der sich in dem Moment der Elektroschocktherapie unterzog und die Fülße ins Schwefelwasser steckte. Oder ein Foto von

hinter dem Casino besichtigten möchte, kann dies im Rahmen der geführten Stadtspezialergänge tun. Für Kinder im Vorschulalter gibt es die Möglichkeit über das, von Saskia Sailer und Imma Vilalta mit der Stadtgemeinde ins Leben gerufene Programm „Lerne Baden kennen“, die Ursprungsquelle zu besichtigen.

Eines ist jedenfalls sicher: Die Stadt hat dem geruchsinstensiven „gelbem Gold“ einiges zu verdanken. Ohne die Schwefelquellen gäbe es keine Stadt. Wichtig ist allerdings noch, nicht zu lange in den warmen Becken zu sitzen, um den Herz-Kreislauf nicht über zu strapazieren.

**NOTARIAT POUZAR**

KASIER FRANZ JOSEPH POUZAR 2500 BADEN

Kolumne

## Wohnungseigentumsvertrag: Das kann die Lösung sein!



Es ist eine Tatsache, dass sich Liegenschaftserwerb und Wohnraum verneuert haben und kreative Lösungen nachgefragt werden. So kommt es immer öfter dazu, dass Kinder An-, Aus- oder Zubauten auf der Liegenschaft der Eltern planen oder ein bestehendes Objekt in zwei oder sogar mehrere Einheiten geteilt wird. Wenn dann eine Teilung in separate Grundstücke nicht möglich ist, kann die Begründung von Wohnungseigentum die Lösung sein. Es herrschen dann klare rechtliche Regeln und es kommt sogar meist zu einer Aufwertung der gesamten Liegenschaft.

Viele wissen nicht, dass auch Gartenflächen den einzelnen Objekten zugeordnet werden können und sowohl die Kredit- und Betriebskosten als auch die Entscheidungsmöglichkeit über die entstandenen Objekte beim jeweiligen Eigentümer verbleiben können. Immer öfter wird diese interessante Möglichkeit genutzt um kostengünstigen Wohnraum und dabei auch Wohnungseigentumsobjekte zu schaffen. Das Zusammenleben zwischen Alt und Jung und auch die Finanzierung durch Banken wird erleichtert und klarer abgrenzbar.

Ein weiteres Detail wie ich als Ihr Familiennotar lebensnahe und kreative Lösungen anbieten kann. Nutzen Sie eine kostenlosen Erstgespräch für mehr Info. Ihr Familiennotar.

Als Ihr Familiennotar berate ich Sie gerne zu Vorsorgevollmacht, Erbrecht, Testament, Schenkung und Liegenschaftsverkauf. Nutzen Sie Ihr Recht auf Beratung! Öffentlicher Notar Mag. Pouzar | 2500 Baden, Kaiser Franz Joseph-Ring 30 Tel.: 02252/209 222 | Fax: 02252/209 222-30 | E-Mail: [notariat@pouzar.at](mailto:notariat@pouzar.at) | [pouzar.at](http://pouzar.at)

Barrierefreie Termine nach Absprache möglich!